



REFERENZDOKUMENT HIV – Pflegeheime und sonder- und sozialpädagogische Institutionen für Erwachsene

Code : REF-208_D
Art der Einrichtung: Pflegeheim
Fichier : F:\QUALITE - SMC\Processus de prestations\Surveillance du système sanitaire\HPCI
Version: 2 von 12.08.2025

Allgemeine Informationen	
Allgemeine Informationen zum Krankheitserreger	HIV (Human Immunodeficiency Virus, auf Deutsch «Menschliches Immunschwäche-Virus») ist ein Virus, welches das menschliche Immunsystem schwächt. Die Spätfolge der HIV-Infektion wird Aids genannt (Acquired Immune Deficiency Syndrome, auf Deutsch «Erworbenes Immunschwächesyndrom»).
Übertragungswege	<ul style="list-style-type: none"> durch direkten Kontakt: z. B. ungeschützter Geschlechtsverkehr (vaginal oder anal) mit einer infizierten Person durch gemeinsamen Gebrauch von infiziertem Material: z. B. Spritzen oder Nadeln beim Drogenkonsum oder durch versehentlichen Stich im beruflichen Bereich durch perinatale Übertragung: z. B. während der Schwangerschaft und Stillzeit von der Mutter zum Kind
Inkubationszeit	1 bis 4 Wochen nach Infektion
Dauer der Kontagiosität	Eine infizierte Person bleibt zeitlebens potenziell ansteckend. Das Übertragungsrisiko bei einer Person unter langfristiger Dreifach-Therapie mit wiederholt nicht nachweisbarer Viruslast ist sehr gering oder sogar gleich null.
Zusatzmassnahmen (ZM), die auf ärztlichen Rat umzusetzen sind	<p>KEINE, die Standardmassnahmen reichen aus.</p> <p style="text-align: center;">10 STANDARD MASSNAHMEN</p> <p>The infographic consists of 10 numbered icons, each with a small illustration and a short description:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 HANDEHYGIENE: Hygiene des Händes vor und nach dem Kontakt mit dem Patienten. 2 PFERDSCHÜTZE: Verwendung von Schutzhandschuhen (z.B. Einweghandschuhe) bei Kontakt mit dem Patienten. 3 MASKE UND SCHLEICHEN: Verwendung von Mund-Nasen-Schutz (Maske) und Schleichen bei Kontakt mit dem Patienten. 4 SCHÜNZEN UND SCHUTZLERNERGIE: Verwendung von Schutzkleidung (Schürze, Handschuhe, Schuhe). 5 MEDIZINISCHE MATERIAL: Verwendung von medizinischen Materialien (z.B. Handschuhe, Schürze, Schuhe). 6 WÄSCHE: Waschen, Aufbewahren und das Waschmaterial korrekt entsorgen. 7 ABFALL: Entsorgung von Abfall in geschlossenen Behältern. 8 UMSICHT: Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme auf den Patienten. 9 PERSONALHAFTES: Persönliche Hygiene, Kleidung, Schmuck, persönliche Gegenstände, persönliche Dokumente. 10 SCHÜTZEN DER PFERDSCHÜTZE UND PFERDSCHÜTZER: Verwendung von Schutzkleidung (Schürze, Handschuhe, Schuhe) bei Kontakt mit dem Patienten.

Behandlung der Bewohnenden

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Blatt Krankheitserreger/ IPK-Website Freiburg	1 / 5	22.08.2025

Präventivmassnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Safer Sex = sich beim Geschlechtsverkehr schützen • Safer-Sex-Check www.lovelife.ch vor Geschlechtsverkehr mit neuer Partnerin/neuem Partner • Keine verunreinigten Spritzen oder Nadeln teilen
Spezifische Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Unfallmeldung bei Exposition gegenüber Blut und/oder anderen Körperflüssigkeiten (EBF) zur Beurteilung der Indikation einer möglichen Postexpositionsprophylaxe.
Zimmer	<ul style="list-style-type: none"> • HIV-Infektion bei Eintritt oder während Aufenthalt im Pflegeheim oder in sonder- und sozialpädagogischen Institution für Erwachsene: keine besonderen Massnahmen, Doppelzimmer möglich
Toiletten	keine besondere Massnahme
Bewegungsfreiheit	keine besondere Massnahme Bewohnende können sich frei bewegen und an Veranstaltungen teilnehmen
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Personal	<p><u>Bei HIV-Infektion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Befolgen der Standardmassnahmen (SM) (Händedesinfektion mit Desinfektionsmittel; Handschuhtragen nur bei Gefahr des Kontakts mit Körperflüssigkeit, Schleimhäuten oder Hautläsionen; Schürze einzig bei Risiko von Spritzern mit Körperflüssigkeit usw.)
Pflegematerial	<ul style="list-style-type: none"> • Desinfektion des Mehrwegpflegematerials nach jeder Verwendung • Einwegmaterial bevorzugen
Umgang mit Wäsche und Kleidung	üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • übliche Wäschesäcke, in zweiten Sack bei Verschmutzung mit Körperflüssigkeit • Wäsche und/oder Kleider aufgrund der Spritzgefahr nicht ausspülen
Umgang mit Geschirr	kein besonderes Vorgehen, üblicher Ablauf (kein Einweggeschirr)
Abfallentsorgung	üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen
Zimmernachbar/in	keine besonderen Massnahmen
Besuch	<ul style="list-style-type: none"> • erlaubt • keine besonderen Massnahmen

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Blatt Krankheitserreger/ IPK-Website Freiburg	2 / 5	22.08.2025

Reinigung/Desinfektion	
Pflegematerial	Reinigung / Desinfektion des Pflegematerials zwischen den Bewohnenden mit üblichem Reinigungs- / Desinfektionsmittel
Wäsche und Kleidung	<p>gemäss Standardmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maschinenreinigung der Bett- und Badwäsche bei 60 °C • Reinigung der Kleidung der Bewohnenden bei mindestens 40 °C • Wechsel schmutziger Bett- und Badwäsche gemäss den Regeln der Einrichtung
Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigung / Desinfektion der direkten Umgebung der/des Bewohnenden ((Nachttisch, Hilfsmittel, Telefon, Klingel, Armstützen, Fernbedienung usw.), des Badezimmers und des Bodens mit üblichem Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Meldepflicht	
Kantonsarzt	Ja, 1 Woche ab positivem Befund mit Formular des BAG an die E-Mail-Adresse: maltrans@secu.fr.ch

Referenzen	
	<ul style="list-style-type: none"> - Empfehlungen des BAG zu Human Immunodeficiency Virus (HIV) «Erreger und Übertragung, Krankheitsbild, Verbreitung und Häufigkeit, Vorbeugung» - Leitfaden des BAG zur Meldepflicht übertragbarer Krankheiten und Erreger 2024

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Blatt Krankheitserreger/ IPK-Website Freiburg	3 / 5	22.08.2025

Plastifizieren und an der Zimmertür anbringen

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Blatt Krankheitserreger/ IPK-Website Freiburg	4 / 5	22.08.2025

ZUSAMMENFASSUNG DER SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN

NUR Standardmassnahmen

10 STANDARD MASSNAHMEN



1 HÄNDEHYGIENE

Händedesinfektion mit Desinfektionsmittel vor und nach der Pflege. Händewaschen mit milder Seife bei sichtbar verschmutzten Händen.



2 HANDSCHUHE

Bei Kontaktrisiko mit biologischer Flüssigkeit, Schleimhäuten oder Hautverletzungen.
1 Paar für 1 Pflege für 1 Patient/in. Andere Pflege oder andere/r Patient/in = Handschuhe wechseln.



3 MASKE UND BRILLE/VISIER

Bei Risiko für austretende Körperflüssigkeiten. Bei Atemwegssymptomen (Husten, Rhinitis u. Ä.).



4 SCHÜRZE UND/ODER SCHUTZKLEIDUNG

Bei Risiko für austretende Körperflüssigkeiten. Einmalverwendung pro Patient/in.



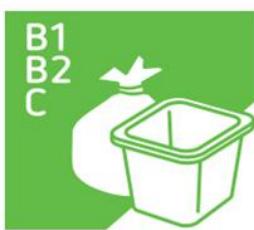
5 MEDIZINPRODUKTE UND MATERIAL

Einwegmaterial bevorzugen. Mehrweg-Pflegematerial nach jeder Anwendung und dem Risiko entsprechend aufbereiten.



6 WÄSCHE

Planen, trennen und den Wäschekreislauf einhalten. Hände vor dem Anfassen von Schmutzwäsche desinfizieren.



7 ABFÄLL

Verwendung von Safeboxes für scharfkantige, scharfe oder spitze Abfälle. Andere Abfälle unter Einhaltung der Entsorgungswege entsorgen (ausgenommen ambulant und Pflegeheim, mit den Siedlungsabfällen entsorgen).



8 UMGEBUNG

Unterhalt von Räumlichkeiten gemäss ihrer Klassifizierung durch Verwendung von Flächenreinigungs-/Flächendesinfektionsmitteln. Handschuhe tragen und Hände nach dem Ausziehen der Handschuhe desinfizieren.



9 PERSONALSCHUTZ

Hepatitis B-Impfung, Durchimpfungsrate gemäss den BAG-Empfehlungen. Vorgehen bei Unfällen mit Exposition gegenüber Blut (EBF).



10 SCHUTZ DER PATIENTINNEN UND PATIENTEN

Patientinnen und Patienten mit Infektionsanzeichen bei den Anlaufstellen isolieren. Bei Atemwegssymptomen Maskenpflicht für Pflegepersonal und Patient/in.

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Blatt Krankheitserreger/ IPK-Website Freiburg	5 / 5	22.08.2025